

Oesterr. botan. Zeitschrift d. J. wäre noch zu bemerken, dass Hallier in jüngster Zeit (Regensb. Flora 1868 Nr. 19) das Vorkommen der Pilze auch bei dem Tripper, dem weichen Schanker, der Syphilis und bei der Rotzkrankheit der Pferde nachgewiesen hat.

— Prof. Pringsheim verlässt Jena und verfügt sich, einem Rufe der k. preuss. Akademie der Wissenschaften Folge leistend, bleibend nach Berlin.

— Karl Hölzel wurde als Lehrer der Naturgeschichte an dem Pädagogium in Wien angestellt.

Vereine, Gesellschaften, Anstalten.

— Von der k. k. Gartenbaugesellschaft in Wien wird am 15. d. M. eine Gartenbauschule eröffnet. In derselben sollen vorgetragen werden: Botanik von Dr. Reichardt, Gartenkulturlehre von Dr. Reissek, Pflanzenzucht von L. Abel, ausser diesen sollen noch gelehrt werden: Plänezeichnen, Arithmetik, Geometrie, Buchhaltung und Geschäftsstyl. Der Lehrkurs wird zwei Jahre dauern und zerfällt in einen Winterkurs mit wöchentlich 7 und in einen Sommerkurs mit wöchentlich 3 Lehrstunden. Der Unterricht ist ein theoretischer und praktischer, letzterer umfasst: Ziergärtnerei (L. Abel), Gemüsezucht (J. Berger) und Obstbaumzucht (A. Hengl). Muss man einerseits das Vorgehen der Gartenbaugesellschaft, welche in so liberaler Weise ein Institut zur unentgeltlichen Fachausbildung jüngerer Gärtner schafft, mit der grössten Anerkennung begrüssen, so kann man andererseits nur wünschen, dass dieser erhebliche Fortschritt von den Garteninhabern seinem vollen Werthe nach gewürdigt werde und sie ihren Gehilfen und Lehrlingen die nöthige Zeit gönnen möchten, um mit Erfolg an dem Unterrichte Theil nehmen zu können; an dem Eifer der letzteren selbst dürfte nicht zu zweifeln sein.

Literarisches.

— Vom Organe der k. k. Gartenbaugesellschaft in Wien „Der Gartenfreund“ ist die 4. Nummer erschienen. Dieselbe bringt u. a. unter dem Titel „Rückblicke auf Klier's 50jährige Wirksamkeit und Erlebnisse im Fache der Blumistik“ eine Reihe von Aufzeichnungen des Verewigten, die derselbe zur Veröffentlichung nach seinem Ableben bestimmt hatte. Diesen „Rückblicken“ druckt die Redaktion nachfolgende Bemerkung voraus: „... Wir werden uns eben nur auf die Beiträge zur Geschichte der Blumistik beschränken, ... allein von der mehr als zwei Drittel der Aufzeichnungen einnehmenden Bemerkungen über die Geschichte und

das Wirken der Gartenbaugesellschaft aus naheliegenden Gründen nur das unumgänglich Nöthige anführen u. s. w.“ — Unwillkürlich drängt sich da bei der Lesung dieser Zeilen der Gedanke auf, ob nicht eben das nicht „unumgänglich Nöthige“ das Interessantere sei und man bedauert das Vorhandensein von „naheliegenden Gründen,“ welche dessen Veröffentlichung behindern. Eine andere Frage ist es aber, ob man den Intentionen des Nachlassers conform handelt, wenn man seine Aufzeichnungen verstümmelt in die Welt schickt.

— „Der Zimmergarten oder Anleitung zur Kultur der Pflanzen im Zimmer.“ Von Dr. E. Regel und E. Ender. 1868. Verlag von F. Schulthess in Zürich. 322 Seit. in Oct. mit 108 eingedruckten Holzschnitten. — Im J. 1855 erschien von Dr. Regel, damals Obergärtner am botanischen Garten in Zürich der 1. Theil eines Werkes „Allgemeines Gartenbuch. Ein Lehr- und Handbuch für Gärtner und Gartenfreunde,“ welcher die Pflanze und ihr Leben in ihren Beziehungen zum praktischen Gartenbau behandelte. Inzwischen wurde R. nach St. Petersburg als Vorstand der Kulturen und Sammlungen des botan. Gartens berufen und die Fortsetzung des Gartenbuches schien an den vielseitigen Beschäftigungen Regel's in seinem neuen Berufe ein bleibendes Hinderniss gefunden zu haben. Jetzt nach 13 Jahren erschien endlich der 2. Theil des Gartenbuches, ermöglicht durch die Beihilfe des Obergärtners am Petersburger botan. Garten E. Ender. Dieser Theil umfasst die Kultur der Pflanzen im Zimmer und enthält ausführliche auf vieljährige Erfahrungen beruhende Anleitungen über die Akklimatsation der Pflanzen, deren verschiedenartige Unterbringung im Zimmer, ihre Pflege, Fortpflanzung aus Samen und Anzucht durch Theilung, über Blumentreiberei und Süßwasser-Aquarien. Ferners enthält das Buch eine zweckmässige Zusammenstellung von Pflanzen für die verschiedenen Lokalitäten im Wohnhause und endlich eine Abhandlung über die Krankheiten und Feinde der im Zimmer kultivirten Pflanzen; ausserdem noch ein Namen-Register der vorgeführten Pflanzen und ein Sachregister, beide in alphabetischer Ordnung. Zu diesen kurzen Andeutungen über den Inhalt des Werkes nur noch die Bemerkung, dass derselbe allenthalben mit den neuesten Ergebnissen der Blumenzucht in Einklang gebracht ist und dass ihn zahlreiche ganz gute Illustrationen wesentlich erläutern.

— „Nicobariana. Beleuchtung der in der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft zu Wien an Werken norddeutscher Autoren geübten Kritik; als Beantwortung des von Dr. Georg Ritter von Frauenfeld gegen Frau Maurer gerichteten Angriffs.“ So betitelt sich eine höchst interessante geistreich geschriebene Streitschrift, welche soeben bei C. Heymann in Berlin erschienen ist.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [018](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Literarisches. 334-335](#)